

**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**



**d:Art**  
**09-12/19**

**Düsseldorf**  
**Nähe trifft Freiheit**

# d:Art

# 09-12/19

## Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

### Kunstpalastr

Aurel Dahlgrün – Irgendwo im Tiefenrausch  
Ehrenhof Preis 2018  
Otto Piene. Werke aus der Sammlung Kemp  
Norbert Tadeusz  
Utopie und Untergang. Kunst in der DDR  
Pierre Cardin. Fashion Futurist  
Kosmos Hanck

bis 15.9.19 / S. 4  
bis 5.1.20 / S. 5  
bis 2.2.20 / S. 6  
5.9.19 bis 5.1.20 / S. 7  
19.9.19 bis 5.1.20 / S. 8  
3.10.19 bis 12.1.20 / S. 9

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Edvard Munch – gesehen von Karl Ove Knausgård  
Anne Theresa de Keersmaekers / Rosas  
Fase. Four Movements to the Music of Steve Reich

12.10.19 bis 1.3.20 / S. 10  
29.10. bis 10.11.19 / S. 11

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Banu Cennetoğlu  
Carsten Nicolai – Parallax Symmetry  
Tomás Saraceno – in orbit

bis 10.11.19 / S. 11  
28.9.19 bis 19.1.20 / S. 12

### KIT – Kunst im Tunnel

Sommer  
Taking Root

bis 6.10.19 / S. 13  
31.10.19 bis Ende Januar 20 / S. 13

### Kunsthalle Düsseldorf

Karl Schmidt-Rottluff Stipendium. Die Ausstellung 2019  
Carrol Dunham / Albert Oehlen. Bäume / Trees

5.9. bis 10.11.19 / S. 14  
30.11.19 bis 01.3.20 / S. 15

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Maskulinitäten. Eine Kooperation des Bonner Kunstvereins,  
Kölnischen Kunstvereins und des  
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf

1.9. bis 24.11.19

### NRW-Forum Düsseldorf

Martin Parr Retrospektive  
Whiteout  
gute aussichten – junge deutsche fotografie 2019/2020  
Bieke Depoorter  
Made in Düsseldorf #2: Wolfgang Tillmans & Co.

bis 10.11.19 / S. 16  
bis 10.11.19 / S. 16  
22.11.19 bis 16.2.20 / S. 17  
22.11.19 bis 16.2.20 / S. 18  
22.11.19 bis 5.1.20 / S. 18

### Stadtgebiet

Kunstpunkte 2019

13. bis 15.9.19 / 20. bis 22.9.19 / S. 19

### Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Aufbruch zu neuen Malgründen –  
Malerei des fränkischen Barock auf Glas und Glasur  
Luxus, Liebe, Blaue Schwerter – Faszination Rokoko  
Märchenhaftes Meissen – Traumwelt der DDR

bis 27.10.19 / S. 20  
21.9.19 bis 19.1.20 / S. 21  
28.11.19 bis 3.1.20 / S. 22

### Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

THEATER DER KLÄNGE bauhausbühne –  
Originale. Aneignungen. Weiterführungen

13.9. bis 8.12.19 / S. 23

### Stadtmuseum

Zwischen Hungertuch und Kunstpalast –  
175 Jahre Verein der Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler  
zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe, gegr. 1844

8.9.19 bis 5.1.20 / S. 24

### Aquazoo Löbbecke Museum

Black Ocean  
Die Cephalopoden des Jinggong Zhang

31.10.19 bis 31.3.20 / S. 25

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Fabio Borquez. Flores del mal

18.9.19 bis 5.1.20

### Heinrich-Heine-Institut

Ideen! Zur Straße der Romantik und Revolution  
175 Jahre „Deutschland. Ein Wintermärchen“  
Eine Jubiläumsausstellung

15.9. bis 24.11.19 / S. 26  
14.12.19 bis 15.3.20 / S. 27

### Goethe-Museum / Schloss Jägerhof

Italienische Reise  
Ein fotografisches Abenteuer auf Goethes Spuren  
Faust-Labor

bis 3.10.19 / S. 28  
bis 30.12.19 / S. 29

### Mahn- und Gedenkstätte

Goldsteins Traum: Von Düsseldorf ins gelobte Land  
Eine fotografische Annäherung  
Im Niemandsland – Die Abschiebung der polnischen Juden  
aus Düsseldorf 1938

bis 13.10.19 / S. 30  
29.10.19 bis 15.3.20 / S. 31

### Gerhart-Hauptmann-Haus

Seeing Moscow.  
Eine Fotoausstellung von Thomas Koester  
Vergessene Zivilisation – die Kirchen der Wolgadeutschen  
Ambrotypen von Artjom Uffelmann  
Mitgebracht. Eugen Litwinow – Nikolaus Rode  
Erfahrungswelten russlanddeutscher Künstler  
Wandelhalle des Landtags NRW

7.9. bis 18.10.19 / S. 32  
7.9. bis 18.10.19 / S. 32  
17.9. bis 4.10.19 / S. 33

### Zero foundation

structura.  
holweck mack megert piene salentin uecker

bis 10.9.19 / S. 34

### BBK Kunstforum

Dialog  
Zeitgleich – Zeitzeichen  
analog – digital  
photography and more  
Hanne Horn / Wilfred H. G. Neuse  
Winterkunst

6. bis 15.9.19  
11. bis 27.10.19 / S. 34  
8. bis 24.11.19 / S. 35  
6. bis 22.12.19 / S. 35

### Polnisches Institut Düsseldorf

Der Unterschied in Ähnlichkeit.  
Mateusz Choróbski, Thomas Musehold,  
Marzena Nowak, Katja Tönnissen  
Die Ähnlichkeit im Unterschied  
Aurel Dahlgrün, Alex Grein, Anna Orłowska, Witek Orski

5.9. bis 25.10.19 / S. 36  
8.11.19 bis 17.1.20 / S. 36

### Institut français Düsseldorf

Renaissance  
Die Schlösser der Loire – Luftaufnahmen von Alex MacLean

6.9. bis 1.10.19 / S. 37

### Kultur Bahnhof Eller

Julia Sossinka  
Ausstellung zum Sommeratelier  
"Blue is hot and red is cold" (A. R. Penck)  
Eine Ausstellung der ehemaligen Klasse A. R. Penck  
zu seinem 80. Geburtstag  
Norbert Kraus: ballets – eine multimediale Installation

31.8. bis 15.9.19 / S. 38  
29.9. bis 3.11.19 / S. 39  
17.11. bis 8.12.19 / S. 40

### Museum Insel Hombroich, Neuss

Per Kirkeby. Bau und Bild

bis 6.10.19 / S. 40

### Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Bernd Lohaus  
Kuratiert von Dieter Schwarz

8.9. bis 15.12.19 / S. 41

### Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Josef Neuhaus: Die Form Wahren

bis 27.10.19 / S. 42

### Clemens Sels Museum, Neuss

Süßkram. Naschen in Neuss  
Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst

bis 13.10.19 / S. 42  
10.11.19 bis 1.3.20 / S. 43

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

IGPOTY in Schloss Dyck

29.9.19 bis 1.3.20 / S. 44

### Kreismuseum Zons, Dormagen

Volle Kanne

8.9.19 bis 12.1.20 / S. 45

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Einfach tierisch! Spaß mit Dino, Mammut und Co.  
Gladiatoren – Helden des Kolosseums

bis 3.11.19 / S. 45  
16.11.19 bis 3.5.20 / S. 46



Aurel Dahlgrün, *Wirbel I*, 2019

## Kabinettausstellung Aurel Dahlgrün – Irgendwo im Tiefenrausch Ehrenhof Preis 2018

bis 15. September 2019

Beim Akademie-Rundgang 2018 wurde Aurel Dahlgrün (Jahrgang 1989) aus der Klasse von Christopher Williams für seine Arbeit *19 weeks of water* mit dem Ehrenhof Preis ausgezeichnet. Die Jury bestand 2018 aus Dr. Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast, Dr. Georg Landsberg, Stifter

des Preises, Dr. Stefanie Kreuzer, Museum Morsbroich Leverkusen, Prof. Rita McBride, Kunstakademie Düsseldorf, und Prof. Mischa Kuball, Kunsthochschule für Medien, Köln. Für seine Ausstellung im Kunstpalast hat Aurel Dahlgrün in situ eine neue Rauminstallation geschaffen.

## Otto Piene. Werke aus der Sammlung Kemp

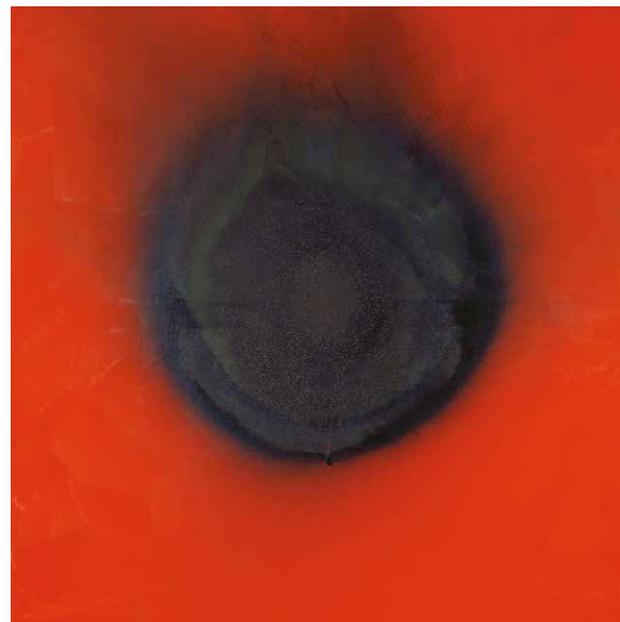
bis 5. Januar 2020

Otto Piene (1928 – 2014) war Mitbegründer der Gruppe ZERO und gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Ein immer wiederkehrender Impuls für die Arbeiten Pienes geht dabei vom Licht und dessen Möglichkeiten als künstlerischem Medium aus: „Nicht ich male sondern das Licht.“

In der Sammlung Kemp ist Otto Piene mit 13 teils großformatigen Gemälden, einer Lichtplastik und zahlreichen Arbeiten auf Papier aus

50 Jahren künstlerischem Schaffen vertreten. Die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf die Rauch- und Feuerbilder des Künstlers, in denen er mit den Spuren des Feuers als bildgebendem Stoff experimentierte.

Otto Piene, *Black Apple*, 1983/84



## Norbert Tadeusz

bis 2. Februar 2020



Norbert Tadeusz, *Drei*, 2005

Norbert Tadeusz (1940 – 2011) gehört zu den großen figurativen Malern des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und lebte seit 1961 in dieser Stadt. Besonders präsent in Tadeusz' Malerei ist das Bild der Frau als mythische Urmutter. Seine Bilderfindungen sind aus Naturbeobachtung und Malergeschichte entstanden, wobei seine Inspirationsquellen von

den venezianischen Meistern der Spätrenaissance bis zur Farbfeldmalerei von Ellsworth Kelly oder Blinky Palermo reichen.

In der ersten Düsseldorfer Ausstellung seit 30 Jahren werden etwa 50 Gemälde sowie Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus allen Schaffensperioden zu sehen sein.

## Utopie und Untergang. Kunst in der DDR

5. September 2019 bis 5. Januar 2020

30 Jahre nach dem Mauerfall widmet sich der Kunstpalast in einer großen Ausstellung der Kunst in der DDR. Mit einer Auswahl von 13 Künstlerinnen und Künstlern wird eine spannungsreiche, im Westen heute nahezu unbekannte Kunstepoche vorgestellt. Die Ausstellung ermöglicht tiefere Einblicke in das Schaffen von Willi Sitte, Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer und Werner Tübke, die seit der *documenta* 1977 als offizielle Maler der DDR wahrgenommen wurden. Gezeigt werden außerdem Werke

von Gerhard Altenbourg, Carlfriedrich Claus, Hermann Glöckner, Angela Hampel, Wilhelm Lachnit, Michael Morgner, A.R. Penck, Cornelia Schleime und Elisabeth Voigt.

Wolfgang Mattheuer,  
*Die Flucht des Sisyphos*, 1972



## Pierre Cardin. Fashion Futurist

19. September 2019  
bis 5. Januar 2020

Pierre Cardin (Jahrgang 1922) – Modeschöpfer, Designer, Pionier der Prêt-à-porter-Mode und Meister der Vermarktung. Ein Visionär, dessen Designphilosophie es immer war, Dinge zu schaffen „für ein Leben, das es noch gar nicht gibt – für die Welt von morgen.“ Bis heute ist er Alleineigentümer seines 1950 in Paris gegründeten Unternehmens.

Der Kunstpalast widmet dem international bekannten Modeschöpfer die erste umfangreiche Präsentation in Deutschland. Die Schau bietet mit mehr als 80 Outfits und Accessoires sowie Fotos und Filmmaterial Einblicke in Cardins kreativen Kosmos: Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den 1960er und 1970er-Jahren, in denen Cardin die Modeszene mit avantgardistischen Entwürfen für Damen und Herren revolutionierte.

Pierre Cardin, *Bullaugen-Sonnenbrillen und Vinylhalsschmuck*, 1970



Andrea Zaumseil, *Kreisrunde Gebilde*, von oben, 1998

## Kosmos Hanck

3. Oktober 2019 bis 12. Januar 2020

Wolfgang Hanck, katholischer Pfarrer im Ruhestand, ist leidenschaftlicher Sammler zeitgenössischer Grafik. Anlässlich seines 80. Geburtstages bedenkt er den Kunstpalast mit 79 Arbeiten aus den letzten Jahren. In seiner Sammlung sind etablierte Künstlerinnen und Künstler neben jungen Talenten und sogenannter Outsider-Art vertreten. Die Ausstellung zeigt seine Sensibilität, mit geübtem Blick und offenem Herzen neue Positionen aufzuspüren. Zu entdecken sind unter anderem Werke von Kaja el Attar (Jahrgang 1979), Pius Fox (Jahrgang 1983), Lena von Goedeke (Jahrgang 1983), Thomas Hartmann (Jahrgang 1950), Akane Kimbara (Jahrgang 1971),

Lars Otten (Jahrgang 1982), David Storey (Jahrgang 1948), Gerd und Uwe Tobias (Jahrgang 1973) und Natalia Załuska (Jahrgang 1984).



Edvard Munch,  
*Unter den Sternen*, 1900–1905

## Edvard Munch – gesehen von Karl Ove Knausgård

12. Oktober 2019 bis 1. März 2020

Er gilt als der bekannteste und wichtigste norwegische Autor der Gegenwart: Karl Ove Knausgård. Sein sechsbändiger autobiografischer Roman zählt weltweit zu den meistdiskutierten Buchveröffentlichungen der vergangenen Jahre. Nun hat sich der Schriftsteller dem Werk des Malers Edvard Munch genähert. Mit seiner überraschenden Auswahl selten oder sogar nie gezeigter Werke entdeckt der gefeierte Autor einen bislang unbekannteren Munch.

Die Ausstellung findet in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen parallel zur Frankfurter Buchmesse statt, die 2019 Norwegen als Gastland vorstellt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, mit dem Munch Museum in Oslo.

Eröffnung:  
11. Oktober 2019, 19 Uhr

## Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas Fase. Four Movements to the Music of Steve Reich

29. Oktober bis 10. November 2019

Die international renommierte, belgische Choreografin und Tänzerin Anne Teresa De Keersmaeker entwickelt für die Grabbe Halle des K20 eine adaptierte Fassung ihrer ersten, 1982 konzipierten und inzwischen ikonisch gewordenen Choreografie *Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*.

Das Projekt ist eine Kooperation der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen mit dem tanzhaus nrw im Rahmen von *Konstellationen/bauhaus 100 im westen*.

Beginn der Aufführungen:  
täglich 12 bis 18 Uhr

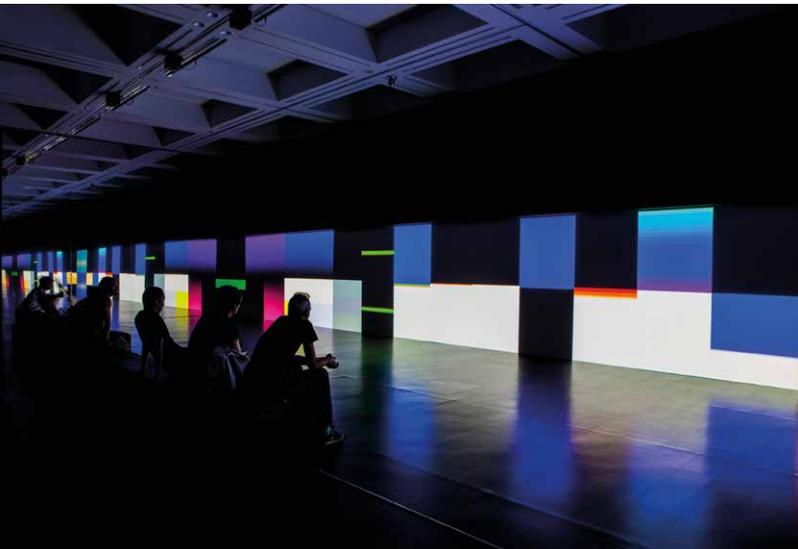
## Banu Cennetoğlu bis 10. November 2019

Die in Istanbul lebende Künstlerin Banu Cennetoğlu befasst sich mit den politischen, sozialen und medialen Bedingungen heutiger Informationsgesellschaften.

Ihre konzeptuellen Arbeiten fragen nach dem Verhältnis von Privatem und Öffentlichem, nach dem Unterschied von ungefilterter Information einerseits und redaktionell aufbereiteten Nachrichten andererseits.

Banu Cennetoğlu





Carsten Nicolai, *unicolor*, 2014  
Ausstellungsansicht *unicolor*,  
Sapporo International Art Festival,  
Sapporo Art Museum, Japan  
2014

## Carsten Nicolai – Parallax Symmetry

28. September 2019 bis 19. Januar 2020

K21 zeigt eine Übersichtsausstellung des Künstlers und Musikers Carsten Nicolai (Jahrgang 1965, lebt und arbeitet in Berlin). Nicolai arbeitet seit den frühen 1990er-Jahren an der Schnittstelle von bildender Kunst, Musik und Naturwissenschaften. Mit elektronischem Klang- und Lichtmaterial erzeugt er minimalistische Installationen, Sound Performances und Darstellungen von physikalischen Phänomenen, die Systeme und Strukturen der

Medienwelt reflektieren. Als Musiker ist Nicolai einer der bekanntesten Vertreter der zeitgenössischen elektronischen Musik. Seit seiner Teilnahme an der *documenta X* (1997) und an den Venedig-Biennalen 2001 und 2003 wird er auch als bildender Künstler weltweit ausgestellt.

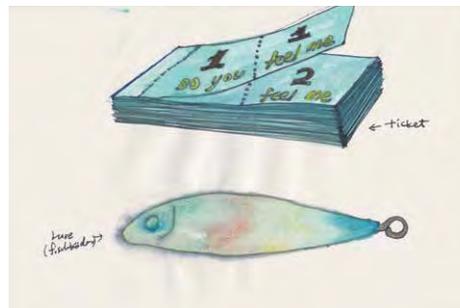
Eröffnung:  
27. September 2019, 19 Uhr

## Sommer

bis 6. Oktober 2019

Mit Maily Beyrens, Verena Buttman, Signe Raunkjær Holm und Ji Hyung Song, die für die Sommerausstellung im KIT den Ausstellungsraum in eine große Bühne verwandeln werden. Im Rahmen der eigens für diese Schau konzipierten Werke werden wöchentlich Performerinnen und Performer mit den

Besucherinnen und Besuchern in Kontakt treten. Das außergewöhnliche interdisziplinäre Projekt ist zukunftsweisend für die Arbeit junger zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die immer stärker Skulptur, time-based Media und Performance verbinden.



Ji hyung  
Song, *Do You  
Feel Me*, 2019

## Taking Root

31. Oktober bis Ende Januar 2020

Mit Nikos Aslanidis,  
Eiko Gröschl, Catherine  
Mulligan, Natascha  
Schmitt, Rubica von  
Streng, Liesbeth Piena und  
anderen

Die Ausstellung präsentiert Werke von circa zehn Künstlerinnen und Künstlern. Über Malerei und andere Medien transformieren sie vertraute Landschaften (sowohl äußere als auch innere), folgen visuellen Spuren oder tauchen in Aspekte ihrer jeweiligen Biografien

ein. Alle ausgewählten Künstlerinnen und Künstler teilen eine Empfänglichkeit für das Unbeständige. Ihre Werke balancieren zwischen Staunen und Melancholie. Sie finden Ankerpunkte in der Tradition und in ihrer Umgebung, um heraus zu finden, was für ihre Arbeit als Künstlerinnen und Künstler im frühen 21. Jahrhundert wertvoll oder unausweichlich ist.

Eröffnung:  
30. Oktober 2019, 19 Uhr

## Karl Schmidt-Rottluff Stipendium. Die Ausstellung 2019

5. September bis 10. November 2019

Alle vier Jahre seit 1989 richtet die Kunsthalle Düsseldorf in Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes die Preisträgerinnen- und Preisträger-Ausstellung zum renommierten Karl Schmidt-Rottluff Stipendium aus. Das von Karl Schmidt-Rottluff 1977 mit seinem Vermögen begründete Stipendium wird im Rhythmus von zwei Jahren an bis zu fünf bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben, die sich in den ersten Jahren nach ihrem Hochschulabschluss befinden. Mit Yalda Afsah, Charlotte Dualé, Serena Alma Ferrario, Susann Maria Hempel, Felix Leffrank, Sarah Lehnerer, Henrike Naumann, Raphael Sbrzesny, Arne Schmitt, Fabian Treiber.

Eröffnung:  
4. September 2019, 19 Uhr

Yalda Afsah, *Tourneur*, 2018



## Carroll Dunham / Albert Oehlen. Bäume / Trees

30. November 2019 bis 1. März 2020

Im Winter 2019/2020 zeigt die Kunsthalle eine große Doppelausstellung der Malerin Carroll Dunham (Jahrgang 1949) und des Malers Albert Oehlen (Jahrgang 1954). Beiden Kunstschaaffenden ist gemein, dass sie immer wieder die Möglichkeiten der Malerei testen. Nirgends wird das deutlicher als beim gemeinsamen Sujet der Bäume, das sie mehrfach in ihrer Karriere aufgenommen und für sich ausbuchstabiert haben. In der Zusammenführung von Dunham und Oehlen lassen sich unzählige philosophische, theologische, soziologische, ökologische und natürlich kunsthistorische Betrachtungen ableiten: Vom biblischen

Baum der Erkenntnis bis zur Pflanzung der 7.000 Eichen durch Joseph Beuys ist der Baum immer wieder ein zentrales Motiv unserer Geistesgeschichte.

Eröffnung:  
29. November 2019, 19 Uhr

## www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum gewünschten Angebot:

**MUSENKUSS**  
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Führungen, Workshops,  
Schul- oder Ferienangebote,  
Kreativaktionen und vieles  
mehr.

## Martin Parr Retrospektive

bis 10. November 2019



Der englische Fotograf Martin Parr gilt als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen Dokumentarfotografie und als Chronist unserer Zeit. Das NRW-Forum präsentiert die bisher umfassendste Retrospektive des britischen Fotografen, der die Welt mit einem präzisen und liebevollen Blick abtastet und ihr gleichzeitig den Spiegel vorhält.

Martin Parr, *Germany, Düsseldorf. KGV Stoffeln, Gert Achermann, 2018*

## Whiteout

bis 10. November 2019

Wie kann eine Performance in die virtuelle Realität überführt werden? *Whiteout* ist die weltweit erste VR-Gruppenausstellung zur zeitgenössischen Performancekunst: Das Kollektiv *New Scenario* hat für den digitalen Erweiterungsbau

des NRW-Forum eine Ausstellung mit den Künstlerinnen und Künstlern Maria Hassabi, Christian Falsnaes und Va-Bene Elikem Fiatsi kuratiert.

Va-Bene Elikem Fiatsi, *Whiteout*



## gute aussichten – junge deutsche fotografie 2019/2020

22. November 2019 bis 16. Februar 2020

Einmal im Jahr kürt die Jury des Wettbewerbs *gute aussichten* die besten Fotografie-Absolventinnen und -Absolventen des Landes. Ein überraschendes Spektrum vielfältiger Ideen, fotografischer Strategien und formaler wie medialer Umsetzungen, die den aktuellen Status Quo der jungen Fotografie widerspiegeln. In diesem Jahr gehören unter anderem Amélie Schneider, Bildchefin der ZEIT, Ingo Taubhorn, Fotografie-Kurator bei den Deichtorhallen Hamburg, und die Künstlerin Luise Schröder zur Jury.

Eröffnung:  
21. November 2019, 19 Uhr



Preisträgerin Lorraine Hellwig,  
*YA Manifesto*

Preisträgerin Anna Tiessen,  
*Kommando Korn*





Bieke Depoorter, *Agata, Paris, November 2, 2017*

## Bieke Depoorter

22. November 2019  
bis 16. Februar 2020

Erstmals in Deutschland zeigt das NRW-Forum eine Einzelausstellung der belgischen Fotografin Bieke Depoorter. In fünf aktuellen, teilweise noch fortlaufenden Projekten beschäftigt sie sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und hinterfragt ihre eigene Position als Fotografin. Die Beziehungen, die Depoorter zu den Themen

ihrer Fotografien aufbaut, bilden die Grundlage ihrer künstlerischen Praxis. Zufällige Begegnungen sind der Ausgangspunkt und oft begleitet sie ihre Sujets jahrelang. Ihre Reisen führten sie nach Ägypten, Russland und die USA. Und mit ihren Fotografien gewann sie bereits den *Magnum Expression Award*, den *Larry Sultan Award* und den *Prix Levallois*.

Eröffnung:  
21. November 2019, 19 Uhr

## Made in Düsseldorf #2: Wolfgang Tillmans & Co.

22. November 2019 bis 5. Januar 2020

Die Ausstellungsreihe *Made in Düsseldorf* präsentiert Fotografien aus der Kunstsammlung der Stadtparkasse Düsseldorf. Nach dem Auftakt mit Porträts von Bernd Jansen und Thomas Ruff zeigt das NRW-Forum jetzt unter anderem Werke des

Ausnahmekünstlers Wolfgang Tillmans, einer der „einflussreichsten Persönlichkeiten der Kunstwelt“ (Monopol).

Eröffnung:  
21. November 2019, 19 Uhr

## Kunstpunkte 2019

13. bis 15. September 2019

20. bis 22. September 2019

Bereits zum 23. Mal finden in diesem Jahr die *Kunstpunkte* statt. Circa 400 Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich an ihrem Arbeitsplatz. Dem interessierten Publikum wird zwei Wochenenden lang Gelegenheit gegeben, einen Blick in die Künstlerinnen- und Künstlerateliers der Landeshauptstadt Düsseldorf zu werfen. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen

im persönlichen Gespräch die Künstlerinnen und Künstler und ihre Arbeiten kennenzulernen. Es darf auch gekauft werden!

Unter [www.kunstpunkte.de](http://www.kunstpunkte.de) werden alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler mit Atelieradresse präsentiert.



*Kunstpunkte 2019*

**13. September 2019,  
19 bis 22 Uhr:**

Off-Raum-Freitag im  
Düsseldorfer Süden

**20. September 2019,  
19 bis 22 Uhr:**

Off-Raum-Freitag im  
Düsseldorfer Norden

**14. September 2019,  
14 bis 20 Uhr:**

Kunstpunkte – Offene Ateliers  
im Düsseldorfer Süden

**21. September 2019,  
14 bis 20 Uhr:**

Kunstpunkte – Offene Ateliers  
im Düsseldorfer Norden

**15. September 2019,  
12 bis 18 Uhr:**

Kunstpunkte – Offene Ateliers  
im Düsseldorfer Süden

**22. September 2019,  
12 bis 18 Uhr:**

Kunstpunkte – Offene Ateliers  
im Düsseldorfer Norden

## Aufbruch zu neuen Malgründen – Malerei des fränkischen Barock auf Glas und Glasur bis 27. Oktober 2019

Im 17. und 18. Jahrhundert erblühte im deutschen Sprachraum eine erstaunliche Vielfalt der Malerei auf Glas und Keramik. Ein wichtiges Zentrum bildete Franken, dessen Handwerkstradition die Nürnberger Hausmaler hervorbrachte. Neben den hochwertigen Beständen des Hetjens-Museums und des Glasmuseums Hentrich zeigt die Ausstellung Glas- und Keramikobjekte herausragender deutscher Museen und Privatsammlungen.



Apostelhumpen, 1611



Girandole aus  
dem Service für  
Graf Sulkowski,  
Modell von Johann  
Joachim Kändler und  
Friedrich Eberlein,  
Meissen, 1736 – 1737

## Luxus, Liebe, Blaue Schwerter – Faszination Rokoko

21. September 2019 bis 19. Januar 2020

Keine Epoche wird derart mit Luxus und Raffinesse verbunden wie das 18. Jahrhundert. Im Rokoko wird das Interieur als Gesamtkunstwerk angesehen. Die einzelnen Elemente sollen sich in ihrer Wirkung gegenseitig steigern, um auf diese Weise einen Gesamteindruck von größter Eleganz zu erzielen. Frankreich mit dem Hof in Versailles war zu dieser Zeit für ganz Europa stilbildend. In der Hauptstadt Paris offerierten die *marchands merciers*, die Luxuswarenhändlerinnen und -händler,

Kunstwerke, die weit über die Landesgrenzen hinaus Begehrlichkeiten weckten. Ganz besonders im Werkstoff Porzellan haben diese Kleinode Ausdruck gefunden.

In einer Inszenierung mit historischen Möbeln und Gemälden werden im Großen Saal des Palais Nesselrode die schönsten Kostbarkeiten dieser Epoche aus Privatsammlungen präsentiert.

Eröffnung:  
20. September 2019, 18 Uhr



Johann Schaper, Kugelfußbecher  
mit Landschaft (nach Gebriel  
Perelle), Nürnberg, um 1667/1670

## Märchenhaftes Meissen – Traumwelten der DDR

28. November 2019 bis 3. Januar 2020

In den 1960er und 70er Jahren entwickelt das Künstlerkollektiv – Peter Strang (Jahrgang 1936), Heinz Werner (Jahrgang 1928) und Ludwig Zepner (1931–2010) – gänzlich neue Formen und Malereien für das Meissener Porzellan in der DDR. Auffallend viele Dekore und Malereien basieren thematisch auf Märchen und Erzählungen –

also Sujets, die bewusst oder unbewusst unpolitisch angelegt sind. Hier begegnet man den Heldinnen und Helden aus 1001 Nacht, den Feen und Trolen aus Shakespeares Sommernachtstraum, dem Lügenbaron Münchhausen sowie Waldnymphen und lusternen Jägern, die ihnen nachstellen. Hinzu kommen phantastisch wirkende Blumen und Bäume, die anmuten, als kämen sie aus einer anderen Welt.

Eröffnung:  
27. November 2019, 18 Uhr



1001 Nacht, Vase, Form: Ludwig Zepner, 1960, Plastik: Peter Strang, 1974, Dekor: Heinz Werner, 1974, Meissen, Meissen Porzellan-Stiftung



Rekonstruktion des "Lackballetts"

## THEATER DER KLÄNGE bauhausbühne – Originale. Aneignungen. Weiterführungen

13. September bis 8. Dezember 2019

### Eine Ausstellung des THEATERS DER KLÄNGE in Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar und der FH Dortmund

Als „Blume im Knopfloch des Bauhauses“ bezeichnete Walter Gropius die Bühne des Bauhauses, die zu den wichtigsten Entwicklungen der Theatermoderne zählt. Schon in Weimar gegründet, wurde sie unter der Leitung von Oskar Schlemmer in Dessau zu einem Theaterlaboratorium für Experimente, die das Verhältnis von Raum und Mensch in theatralen Inszenierungen ausloteten. Die zwangsweise Auflösung des Bauhauses 1933 beendete auch die theater-ästhetische Forschungsarbeit der Bauhausbühne.

Seit über 30 Jahren ist das Düsseldorfer THEATER DER KLÄNGE maßgeblich an einer Wiederbelebung und Weiterführung dieser Bühnenideen beteiligt. Zum Jubiläumsjahr *Bauhaus 100* zeigt die auditiv-mediale Ausstellung nun zehn ihrer *Bauhaus Produktionen*. Zu sehen sind die Originalideen, die Rekonstruktionen dieser Entwürfe und die inszenatorische Umsetzung. Ein umfangreicher Katalog und ein online verfügbarer Audio-Guide begleiten die Ausstellung.

Ausstellungseröffnung:  
12. September 2019, 19 Uhr

## Zwischen Hungertuch und Kunstpalast – 175 Jahre Verein der Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe, gegr. 1844

8. September 2019 bis 5. Januar 2020



Künstleratelierhaus, 1907

Das Stadtmuseum präsentiert in Kooperation mit dem Verein der Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe, gegr. 1844, eine Ausstellung über die Vereinsgeschichte und wirft dabei auch einen Blick in Gegenwart und Zukunft.

Der Verein der Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler gehört nicht nur zu den

ältesten Künstlervereinen Deutschlands, sondern war zudem die erste Institution in Düsseldorf, die sich der sozialen Frage der Künstlerschaft widmete. Auch heute setzt sich der Verein vielfältig ein: So unterstützt er zum Beispiel bei der Ateliersuche. Aktuelle Themen sind insbesondere die Altersarmut und das Vorhaben, ein *WerkKunstHaus* in Düsseldorf zu errichten, das Künstlerinnen und Künstlern aus ganz NRW Möglichkeiten der praktischen Umsetzung ihrer Ideen bietet.

Eröffnung:  
7. September 2019, 18 Uhr

Der alte Kunstpalast



## Black Ocean Die Cephalopoden des Jinggong Zhang

31. Oktober 2019 bis 31. März 2020

Sie zählen zu den intelligentesten und faszinierendsten Tieren, die die Evolution hervorgebracht hat: Cephalopoden. Kraken, Kalmare, Sepien und andere – Sie alle sind zu erstaunlichen Problemlösungen und verblüffendem Sozialverhalten imstande, sind geschickte Jäger und Verwandlungskünstler, die sich durch intensive Farben sowohl tarnen als auch Feinde abschrecken können.

In der Sonderausstellung zeigt das Aquazoo Löbbecke Museum die Cephalopoden-Fotografien des mehrfach ausgezeichneten Unterwasserfotografen Jinggong Zhang erstmals in Deutschland. Seine Bilder bestechen durch die intensive Farbenpracht und teils gläserne Transluzenz der gezeigten Tiere, die erst vor tief schwarzem Hintergrund richtig zur Geltung kommt. Tauchen Sie mit uns und Jinggong Zhang hinab in den „schwarzen Ozean“!



Jinggong Zhang,  
*Rhomben-Kalmare*  
(*Thysanoteuthis rhombus*, juvenil),  
aufgenommen in  
Osezaki, Japan, 2018



Die Bilker  
Straße

## Ideen! Zur Straße der Romantik und Revolution

15. September bis 24. November 2019

Die partizipative Ausstellung präsentiert Ideen, Assoziationen und Lieblingsexponate zum Thema der „Straße der Romantik und Revolution“, der Bilker Straße, mitten im Herzen der Düsseldorfer Carlstadt. Zusammen mit Studierenden, Schülerinnen und Schülern, Vereinsmitgliedern und weiteren Interessierten hat das Heine-Institut ein Panorama von Exponaten aus dem 19. Jahrhundert rund um Heinrich Heine und Clara und Robert Schumann ausgewählt.

Bei dieser historischen Betrachtungsweise bleibt die Ausstellung jedoch nicht stehen. Vielmehr laden grafische Umsetzungen, neue Gedichte, Fotografien, mediale Inszenierungen und ein Projektraum ein, um sich mit der Bilker Straße, ihrer Geschichte und ihren literarischen wie musikalischen Juwelen gegenwärtig zu beschäftigen. Hinter dieser Auseinandersetzung steht die Frage: „Was bedeuten Romantik und Revolution für uns heute?“

## Familiensonntag und Happy Hour

Seit diesem Jahr gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den

Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern.

Täglich freien Eintritt bieten diese Museen in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

## 175 Jahre „Deutschland. Ein Wintermärchen“ Eine Jubiläumsausstellung

14. Dezember 2019 bis 15. März 2020

Heinrich Heines poetische und zugleich schonungslose Abrechnung mit den rückständigen Verhältnissen im vorrevolutionären Deutschland gilt als die bedeutendste satirische Dichtung der Literaturgeschichte.

Die Sonderausstellung widmet sich 175 Jahre nach der Erstveröffentlichung dem wortgewaltigen und bereits zu Lebzeiten kontrovers diskutierten Versepos, dessen zentrale Themen auch im Jahr 2019 eine brisante Aktualität besitzen.

Mit beißendem Spott tritt der Dichter beispielsweise den erstarkenden natio-

nalistischen Kräften im 19. Jahrhundert entgegen. Mit Esprit und sprühendem Witz setzt sich Heine zudem für persönliche Freiheit und gesellschaftliche Gleichbehandlung ein. Diese und weitere Bezüge zur Gegenwart rückt die Ausstellung in das Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher.

Gottlieb Gassen,  
Porträt von Heinrich Heine, 1828





Helmut Schläiß, *Forum Romanum*, Rom 2016

## Italienische Reise Ein fotografisches Abenteuer auf Goethes Spuren

bis 3. Oktober 2019

„Welch wunderlicher Plan, sich nach 230 Jahren aufzumachen, um fotografisch auf Goethes Spuren durch Italien zu reisen und dabei genau nach dem Reisetagebuch des berühmten Dichters akribisch die Orte aufzusuchen, bei denen jener verweilte.“ Das sagt der Fotokünstler Helmut Schläiß über sein eigenes Projekt. Er hat die Bilder, die Goethe damals gesehen haben mochte, für unsere Augen sichtbar gemacht. Das war nicht einfach, weil er versuchen musste, alles, was die Gegenwart von der Goethezeit trennt, bereits bei der Wahl des Motivs auszublenden. „Am besten lässt sich dies in Schwarz und Weiß realisieren“, erklärt Schläiß. „Stück für Stück

habe ich auf der Route des Dichters versucht, seine Eindrücke fotografisch in der Gegenwart festzuhalten. Inspiration dazu war aber immer der Originaltext Goethes.“



Helmut Schläiß,  
*Via Appia*, Rom 2016

## Faust-Labor bis 30. Dezember 2019

Mit dem *Faust-Labor* beginnt die Entwicklung einer neuen Dauerausstellung. Das *Faust-Labor* thematisiert das Verhältnis von natürlichem Werden und künstlichem „Gemacht“-werden. Symbolisch dafür steht der *Homunculus*, ein künstlich geschaffenes Wesen, dessen Erzeugung Goethe im zweiten Teil seines Hauptwerks *Faust* zum Thema macht. Goethes Konzept von Ur-Organismen in der Natur trifft auf die heutige Forschung der Biotechnologen.

In Anlehnung an Goethes Vorstellung einer stufenweisen, evolutionären Entwicklung der Natur wird das *Faust-Labor* in mehreren Stufen eröffnet. Denn Labor bedeutet für die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, eigene

Ideen zu den ausgestellten Exponaten mitzuteilen und sich an den Themen zu beteiligen. Das geschieht über analoge Fragebögen und über Twitter und Instagram. Alle Aktionen werden dort begleitet unter #FaustLabor und #Goethe. Unter dem Titel „Ab ins Faust-Labor!“ können sich Groß und Klein für verschiedene Workshops anmelden. Für die digitale Vermittlung nutzt das Goethe-Museum eine neu entwickelte App.

Goethe-Museum Düsseldorf,  
App, 2019



## Goldsteins Traum: Von Düsseldorf ins gelobte Land Eine fotografische Annäherung

bis 13. Oktober 2019

**Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rheinland 2019 (www.juedische-kulturtage.de)**

Dr. Georg Goldstein wird 1933 die kassenärztliche Zulassung entzogen und 1934 seine Einbürgerung widerrufen. 1936 emigriert er nach Palästina.

Dort dokumentiert er fotografisch Aktionen der illegalen jüdischen Einwanderung aus Europa. Auch die Entwicklung zum Staat Israel hält er fest. 1953 kehrt Georg Goldstein nach Düsseldorf zurück.



Das Schiff *Tiger Hill* am Strand von Tel Aviv, gestrandet 1. September 1939 mit 1417 jüdischen Flüchtlingen an Bord. Es gelang etwa 300 Passagieren an Land unterzutauchen, bevor die britische Polizei eingriff.

## Im Niemandsland – Die Abschiebung der polnischen Juden aus Düsseldorf 1938

29. Oktober 2019 bis 15. März 2020



Abgeschobene polnische Juden am Bahnhof Zbaszyn, 1938

Die brutale Abschiebung von mehr als 17.000 jüdischen Menschen an die deutsch-polnische Grenze am 28. und 29. Oktober 1938 betraf polnische oder polnischstämmige Familien aus dem ganzen Reich. Die meisten davon lebten seit Jahrzehnten in Deutschland, waren integriert und sprachen Deutsch. Durch einen diplomatischen Konflikt zwischen der NS-Regierung und dem polnischen Staat wurden die Familien über Nacht aus ihrem Lebensalltag gerissen und ins Grenzland zu Polen deportiert. Die Polen ließen sie nur zögerlich ins Landesinnere. Unter den Abgeschobenen waren tausende Jüdinnen und Juden aus dem Rheinland und aus Westfalen – und genau 445 Frauen, Männer und Kinder aus Düsseldorf.

Die Ausstellung beleuchtet deren kulturellen und bio-

grafischen Hintergrund und die Verschleppung durch die Polizei, aber auch das Leben im Niemandsland zwischen den Grenzen und die weiteren Lebenswege: Die meisten der aus Düsseldorf deportierten Menschen überlebten die Besetzung Polens und die Shoah nicht. Die Abschiebung selbst führte über Umwege zu einem weiteren Verbrechen, das nur wenige Tage später geschah: die Pogromnacht.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V., der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus.

## Seeing Moscow. Eine Fotoausstellung von Thomas Koester

7. September bis 18. Oktober 2019



Thomas Koester,  
*Riga Delta 01*, 2009

ihm wichtigen Ergebnisse in Form einer fotografischen Installation, die er speziell für den Ausstellungsraum des Gerhart-Hauptmann-Hauses entwickelte.

Thomas Koester studierte am Central Saint Martins College London, LMA Art Academy of Latvia und absolvierte seinen Master an der Universität der Künste Berlin bei Katharina Sieverding und Madeleine Bernstorff 2011. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf und Berlin.

Eröffnung:  
6. September 2019, 19 Uhr

Mit einer Mittelformatkamera dokumentierte der Fotokünstler Thomas Koester den 870. Jahrestag der Stadt Moskau, die Eröffnung des Kalaschnikow Denkmals, eine Demonstration der Opposition, zu der Alexej Nawalny aufgerufen hat, Bau- und Straßenarbeiten und Vororte von Moskau. In seiner Ausstellung zeigt Koester eine Auswahl der

## Mitgebracht. Eugen Litwinow – Nikolaus Rode Erfahrungswelten russlanddeutscher Künstler

17. September bis 4. Oktober 2019

Unter dem Titel *Mitgebracht* präsentieren Eugen Litwinow (geb. 1987 in Kasachstan) und Nikolaus Rode (geb. 1940 in Eigtal, dt. Kolonie in der Ukraine) ihre künstlerischen Arbeiten im Landtag NRW. In seinem künstlerischen Projekt „Mein Name ist Eugen“ porträtiert Eugen Litwinow dreizehn junge Russlanddeutsche, die alle den Vornamen Eugen tragen. Sie sind sich noch nie begegnet, doch alle hießen früher Evgenij. Stellvertretend für eine ganze Generation zeigt der junge Künstler die Herausforderungen des Aufwachsens in einer neuen, nur zum Teil vertrauten Kultur. Die Kunst von Nikolaus Rode ist untrennbar verknüpft mit seiner Lebensgeschichte. Es ist eine Geschichte von Flucht, Deportation und dem Leid, den diese mit sich ziehen.



Nikolaus Rode,  
*Die Würfel sind gefallen*, 2018

Rodes Bilder sind stumme Schreie dort, wo Sprache oft versagt bleibt und erzählen ein Schicksal, das er mit vielen teilt, die Krieg, Flucht und Verbannung erleben.

Landtag NRW, Platz des Landtags 1, Düsseldorf  
Eröffnung: 17. September 2019, 13.30 Uhr, samstags und sonntags jeweils von 11 bis 17 Uhr

## Vergessene Zivilisation – die Kirchen der Wolgadeutschen Ambrotypien von Artjom Uffelmann

7. September bis 18. Oktober 2019

2012 unternahm der Mannheimer Fotograf Artjom Uffelmann eine fotografische Expedition ins historische Siedlungsgebiet der Wolgadeutschen und hielt ihre architektonischen Hinterlassenschaften auf belichteten Glasplatten fest.

Uffelmann arbeitet ausschließlich mit Mitteln der Ambrotypie, einem fotografischen Verfahren, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weit verbreitet war. In dieser Zeit entstanden auch die sakralen Bauten der Wolgadeutschen im

früheren Russischen Reich. Bis zur Oktoberrevolution bildeten diese den wichtigsten Identitätsanker der deutschen Siedlerinnen und Siedler in Russland. Mit dem Einzug der Sowjetmacht richtete sich der staatliche Terror unvermittelt gegen die Kirchen. 1941 wurde die Republik schließlich mit dem Überfall der Wehrmacht auf die Sowjetunion aufgelöst.

Eröffnung:  
6. September 2019, 19 Uhr



Artjom Uffelmann, *Wolgadeutsche Kirche*

**structura.  
holweck mack megert  
piene salentin uecker  
bis 10. September 2019**



Die Ausstellung widmet sich dem Moment der Neuorientierung und Findung der eigenen Bildsprache innerhalb der ZERO-Bewegung und präsentiert erstmals ihre Werke unter dem Aspekt serieller Strukturen. Die Künstler der ZERO-Bewegung setzten anstelle der traditionellen Komposition und herkömmlichen malerischen Verfahren eine serielle Struktur aus Punkten, Strichen und Rastern bildgestaltend ein.

Ausstellungsansicht mit Werken von Günther Uecker (links) und Christian Megert (rechts)

**Zeitgleich – Zeitzeichen  
analog – digital  
11. bis 27. Oktober 2019**

Acht Künstlerinnen und Künstler des BBK Düsseldorf beteiligen sich an der vom BBK Bundesverband ausgeschrieben Ausstellung, die nach dem Verhältnis der bildenden Kunst zur Digitalisierung fragt. Einige nähern sich dem Thema mit den traditionellen Mitteln von Malerei, Grafik und Fotografie, andere installieren Szenarien des künftigen digitalen Daseins, und es gibt Kunst, die ausschließlich digital am Computer-Bildschirm entstand.

Eröffnung:  
10. Oktober 2019, 19.30 Uhr



Jan Masa, *Panta rhei XIV*, 2019

**photography and more  
Hanne Horn / Wilfred H. G. Neuse  
8. bis 24. November 2019**

Mit der Ausstellung ehrt und verabschiedet der BBK Düsseldorf zwei Vorstandsmitglieder, die mehr als 10 Jahre ehrenamtlich tätig waren. Beide arbeiten mit dem Medium Fotografie. Hanne Horn fotografiert Menschen und Sachen in teils surrealen Szenen. Sie steigert die Wirkung durch Farben, Muster und Materialien, die

sie zu *Fotoplastiken* kombiniert. Wilfred H. G. Neuse hinterfragt das Verhältnis von Fiktion und Realität. Seine analogen Experimente mit Polaroids und weiteren Sofortbildmaterialien ergeben sowohl interessante Einzelbilder als auch Serien.

Eröffnung:  
7. November 2019, 19.30 Uhr



oben: Wilfred H.G. Neuse,  
*Bedrohte Landschaft*, 2018  
rechts: Hanne Horn, *Das Warten*



**Winterkunst  
6. bis 22. Dezember 2019**

Traditionell präsentieren die Künstlerinnen und Künstler des BBK Düsseldorf in einer großen Ausstellung, was im Laufe des Jahres in den Ateliers entstand. In der imposanten Schau sehen die Besucherinnen und Besucher

in der Regel über hundert Arbeiten: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation.

Eröffnung:  
5. Dezember 2019, 19.30 Uhr

## Der Unterschied in Ähnlichkeit Mateusz Choróbski, Thomas Musehold, Marzena Nowak, Katja Tönnissen

5. September bis 25. Oktober 2019

## Die Ähnlichkeit im Unterschied Aurel Dahlgrün, Alex Grein, Anna Orłowska, Witek Orski

8. November 2019 bis 17. Januar 2020

### Zwei Ausstellungen im Rahmen des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft Düsseldorf – Warschau

In gleich zwei Gruppenausstellungen anlässlich des Jubiläums der 30-jährigen



Marzena Nowak, *Carpet Ribbon*



Städtepartnerschaft  
Düsseldorf–Warschau holen die Kuratorinnen von *Curated Affairs* ein Stück Warschau nach Düsseldorf. In dialogorientierter Präsentation werden junge, zeitgenössische Positionen beider Städte in den Medien Fotografie, Installation und Skulptur gezeigt und auf mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht.

Die Ausstellungen laden zu einer internationalen Spurensuche ein, bei der sich Künstlerinnen und Künstler zweier Kulturen begegnen und gemeinsam fragen: vor welcher Obliegenheit stehen moderne Künstlerinnen und Künstler an Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und politischer Praxis?

Kuratiert von *Curated Affairs*,  
Kasia Lorenc & Angelika J.  
TrojnarSKI.

Eröffnungen:  
4. September und  
7. November 2019,  
jeweils um 19 Uhr

Thomas Musehold, *O. T. (Kolben)*



Château de Chambord

## Renaissance Die Schlösser der Loire – Luftaufnahmen von Alex MacLean

6. September bis 1. Oktober 2019

Alex MacLean, Pilot und Fotograf, hat die architektonischen Meisterwerke der Renaissance, die Teil des UNESCO-Welterbes sind, aus der Vogelperspektive festgehalten und lässt sie durch seinen Blickwinkel in völlig neuem Licht und modern erscheinen. Diese Ausstellung bringt die Zeitlosigkeit sowie die universelle Schönheit der Monumente wie das Château de Chambord zur Geltung.

Die Arbeiten MacLeans stehen in der Tradition der Luftbildaufnahmen und spiegeln die Geschichte und Entwicklung der Regionen und deren spektakuläre Landschaften wider. Auf subtile Art und Weise denunziert er dabei auch die Schädigung der Umwelt durch den Menschen.

Eröffnung:  
5. September 2019, 19 Uhr

## Julia Sossinka Ausstellung zum Sommeratelier

31. August bis 15. September 2019



Julia Sossinka,  
ohne Titel,  
(Ausschnitt), 2018

Auch 2019 werden die Ausstellungsräume im Kultur Bahnhof Eller im Juli und August einer Künstlerin als Gastatelier zur Verfügung gestellt und die Arbeitsergebnisse anschließend in einer zweiwöchigen Ausstellung präsentiert. In diesem Jahr ging die Einladung an Julia Sossinka (Jahrgang 1983). Sie hat ab 2002 an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, 2003 bis 2009 bei Professor Markus Lüpertz, wurde 2008 zur Meisterschülerin ernannt und lebt heute in Berlin.

„Die Malerin entwickelte ihre Arbeiten aus der Zweidimensionalität der Malerei zunehmend zu Collagen, Assemblagen bis hin zu großformatigen Installation, die den kompletten Raum bespielen [...] Die zumeist raumspezifisch inszenierten Werke verdeutlichen, dass ihrer Entstehung eine intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Umgebung vorausgeht“ (Nadine Söll, 2016).

Eröffnung:  
30. August 2019, 18 Uhr

## “Blue is hot and red is cold” (A. R. Penck)

29. September bis 3. November 2019

### Eine Ausstellung der ehemaligen Klasse A. R. Penck zu seinem 80. Geburtstag

A. R. Penck (1939 – 2017) war von 1989 bis 2005 Professor für Freie Grafik an der Kunstakademie Düsseldorf. Ein Jahr nach Pencks Tod finden sich seine Schülerinnen und Schüler zusammen und planen eine Ausstellung zu Ehren ihres Mentors. Mittlerweile leben viele von ihnen in anderen Städten Deutschlands oder im Ausland, arbeiten beständig als Künstlerinnen und Künstler weiter und tragen Inhalte und Ansichten, die sie in der Auseinandersetzung mit Penck entwickelt haben, weiter in die Welt.

Joanna Danovska (Meisterschülerin von A.R. Penck und von 1990 bis 1998 seine

Studentin) ist die Initiatorin dieser Ausstellungsidee. „Ich habe Penck immer dafür bewundert, dass er uns grenzenlos und vorurteilsfrei angenommen und jeden in seiner individuellen Entwicklung bestärkt hat“. Diese Freiheit wird in der Ausstellung an den unterschiedlichen Positionen der einzelnen Künstlerinnen und Künstler sichtbar.

Eröffnung:  
29. September 2019,  
11.30 Uhr

Die Penck-Klasse 1997  
in Düsseldorf



## Norbert Kraus: ballets – eine multimediale Installation

17. November bis 8. Dezember 2019

**In Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Soundkünstler Thomas Seidel.**

Norbert Kraus (Jahrgang 1957) hat nach seinem Studium an der Akademie bei Erwin Heerich lange als Bildhauer gearbeitet. Vor über 20 Jahren wandte er sich der 3D-Computer-Animation

zu, die ihm neue Felder der Choreografie, der Motive, des Ausdrucks eröffnete. Die erzeugten Gebilde sind rein synthetischer Natur. Künstlich virtuelle Figurinen tanzen und interagieren zu den synthetischen Soundkompositionen von Thomas Seidel. Die Motive entstammen aus einer Bildsammlung phantastischer Figuren des 16. Jahrhunderts,

die vom Künstler übersetzt, de- und rekonstruiert sind.

Eine große Projektion im Hauptraum mit Ton und Musik sowie in beiden Räumen Animationen auf kleinen Screens und Prints

schaffen einen Erlebnisraum, in dem bewegtes Bild und statisches Bild eine Einheit bilden, imaginärer und realer Raum sich vereinen.

Eröffnung:  
17. November 2019, 11.30 Uhr



Norbert Kraus, *Satyr 2*, 2019

## Per Kirkeby. Bau und Bild

bis 6. Oktober 2019

Die Ausstellung thematisiert den Zusammenhang zwischen Architektur und Landschaft im Werk von Per Kirkeby. Ausgehend von der

einzigartigen Situation der Stiftung Insel Hombroich, für die er zwischen 2002 und 2009 sechs begehbare Skulpturen in einem Landschaftsraum geschaffen hat, werden in dem von ihm entworfenen Ensemble Malerei, Bronzen und (Terracotta-) Modelle gezeigt.



Per Kirkeby

## Bernd Lohaus Kuratiert von Dieter Schwarz

8. September bis 15. Dezember 2019

Der 1940 in Düsseldorf geborene Bernd Lohaus, der von 1966 bis zu seinem Tod 2010 in Antwerpen tätig war, vereint in seinem Werk die bildhauerische Tradition mit neueren künstlerischen Praktiken. Lohaus' Material waren Holzbalken, die er am Wasser fand und aus denen er mittels weniger Eingriffe sorgfältig gebaute, expressive Skulpturen schuf. Oft ergänzte er sie durch Wörter, die er mit Kreide auf die Balken setzte, um ihre Bedeutung zu vertiefen. Zu Lohaus' Werk gehören auch Steinskulpturen mit Inschriften, die am Weg zur Skulpturenhalle den Besucherinnen und Besuchern begegnen. Neben



Bernd Lohaus, *Gelebt/Geliebt*, 1987

diesen strengen Arbeiten entstanden oft Blumenaquarelle, in denen die Sensibilität des Bildhauers einen unmittelbaren Ausdruck fand.

Eröffnung: 8. September 2019,  
12 bis 17 Uhr

## Josef Neuhaus: Die Form Wahren

bis 27. Oktober 2019

Der Bildhauer Josef Neuhaus (geboren 1923 in Essen, gestorben 1999 in Neuss) zählt zu den bekanntesten Vertretern der geometrisch-konkreten Kunst. Neben Großplastiken für den öffentlichen Raum schuf er auch kleinere Reliefs und Skulpturen aus Holz. Dabei eint seine Werke stets ihr

Ursprung im Sinne der geometrischen Grundformen: Quadrat, Rechteck, Dreieck und Kreis. Mit der Ausstellung soll beispielhaft gezeigt werden, wie erstaunlich modern und zukunftsweisend sich seine Objekte damals wie heute erweisen.

## Süßkram. Naschen in Neuss

bis 13. Oktober 2019

Die Ausstellung erzählt die Geschichte von Schokolade und Süßigkeiten und wie diese ihren Weg in den bürgerlichen Alltag fanden. Breiten Bevölkerungskreisen wurde der süße Geschmack erst mit dem Anbau der Zuckerrübe in den 1850er Jahren zugäng-

lich. Ab diesem Zeitpunkt konnte der Zucker in den Raffinerien billig und in großen Mengen produziert werden. Damit setzte eine wahre Geschmacksrevolution ein!

*Chocolaterie Mayser in Neuss, 1920er Jahre*



links: Henri Matisse, *Ikarus*,  
Tafel VIII aus: *Jazz*, 1947



rechts: Sergei Jutkewitsch,  
*Harlequin*, 1920er Jahre

## Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst

10. November 2019 bis 1. März 2020

Kunstwerke transportieren vielschichtige Informationen, mal offensichtlich – mal versteckt. In der Ausstellung gilt es, anhand von 40 Paaren die innere Verbindung zwischen den Werken zu entdecken. Dabei setzen sich die Paare aus je einem Objekt aus dem Museumsbestand und aus der russisch-jüdischen Privatsammlung Rubinstein-Horowitz zusammen, um einen visuellen Dialog mit einer breiten Themenvielfalt anzustoßen. Gezielte Impulse, Denkanstöße und Interaktion laden die Besucherinnen und Besucher ein, den Exponaten

auf eine individuelle Weise zu begegnen. Auch für Kinder wird eine besondere Sehreise durch die Ausstellung angeboten.

Eröffnung:  
10. November 2019, 11.30 Uhr



Andrea Pozzi, Farewell

## IGPOTY in Schloss Dyck

29. September 2019 bis 1. März 2020

Vor über 10 Jahren wurde in Großbritannien der erste internationale Preis für Gartenfotografie gestiftet: IGPOTY – International Garden Photographer of the Year. In enger Zusammenarbeit mit den Royal Botanic Gardens in Kew werden jährlich Preise in unterschiedlichen Kategorien der Gartenfotografie vergeben. Vom versierten Profi bis zum Hobbyfotografen und Laien darf bei IGPOTY jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen Wettbewerb wurde bewusst offen gestaltet.

Die Stiftung Schloss freut sich, mit dem 12. IGPOTY Wettbewerb die aktuellen Gewinnerinnen und Gewinner aus ausgewählten Kategorien

zeigen zu können. Damit vereint die IGPOTY ganz unterschiedliche Aspekte der Gartenfotografie in einer Schau.

## Volle Kanne

8. September 2019 bis  
12. Januar 2020

Die Kanne ist ein Begleiter des alltäglichen Lebens. Ob morgens früh beim ersten Kaffee oder am Nachmittag beim Fünf-Uhr-Tee: Sie erweist sich als praktischer Warmhalter und schöner Blickfang auf dem Tisch.

Die Ausstellung widmet sich der jüngeren Geschichte der Kanne und ihrem Design: Warum sieht eine Kaffeekanne anders aus als eine Teekanne und welchen Einfluss auf die Kanne hat die Entdeckung von Kaffee und Kakao?

Gezeigt werden Kannen mit Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert, von Gebrauchsware über Feinporzellan bis hin zu modernen Entwürfen.

## Einfach tierisch! Spaß mit Dino, Mammut und Co. bis 3. November 2019

**Eine Ausstellung in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und Tricture by eli.**

Zum ersten Mal seit der Eröffnung des Neanderthal Museums halten die Dinos Einzug ins Tal. Auf riesigen interaktiven 3D-Bildern erwarten die Besucherinnen

und Besucher farbenfrohe und actionreiche Szenen aus der Urzeit. Die großen und kleinen Gäste können sich auf abenteuerliche Fotoreisen begeben und zum Beispiel mit einem T-Rex Tauziehen oder ein Mammut retten. Erst durch die Interaktion der Besucherinnen und Besucher mit den Fotomotiven werden diese vollständig und entfalten ihren überraschenden 3D-Effekt. Neben den 3D-Bildern gibt es unter dem Motto „Anfassen erlaubt!“ jede Menge Hands-on-Stationen.



Einfach tierisch!  
Spaß mit Dino,  
Mammut und Co.

## Gladiatoren – Helden des Kolosseums

16. November 2019 bis 3. Mai 2020

Einen Einblick in die Welt römischer Kampfarenen und ihrer Helden vermittelt diese neue, in Kooperation mit *Expona* entwickelte Sonderausstellung. Wie und wann entwickelte sich die Gruppe der Gladiatorenkämpfer? Wer konnte Gladiator werden und wie lebten sie? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die beeindruckende Schau mit originalen römischen Fundstücken und wissenschaftlich fundierten Rekonstruktionen.

Auch heute noch faszinieren die Helden der Arena die Menschen. Exponate aus dem Kolosseum und interaktive Medienstationen

erzählen die Geschichte des Kolosseums und lassen das Leben der Gladiatoren zu einer eindrucksvollen Erfahrung werden.

Eine Ausstellung der Varusschlacht im Osnabrücker Land-Museum und Park Kalkriese.



Gladiatoren – Helden des Kolosseums

## Art:cards

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65 b, und in der Altstadt, Marktplatz 6 d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:

Tel. 0211 237001238

oder per E-Mail:  
[artcard@dus-mt.de](mailto:artcard@dus-mt.de)

Online-Bestellungen unter  
[www.duesseldorf-tourismus.de/artcard](http://www.duesseldorf-tourismus.de/artcard)



### Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

### Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

### Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

### Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt am Marktplatz 6 d zu erwerben.

## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 54/55

### Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung



Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223  
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, [www.kunstakademie-duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-duesseldorf.de)

### Aquazoo Löbbecke Museum



Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/aquazoo](http://www.duesseldorf.de/aquazoo)

### Clemens Sels Museum, Neuss



Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr  
So. / Feiertage: 11 – 18 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)

### Clemens Sels Museum, Neuss



#### Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. 11 – 17 Uhr  
[www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)

### Filmuseum Düsseldorf



Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di., Do. – So.  
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, [www.duesseldorf.de/filmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmuseum)

### Goethe-Museum / Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262  
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, [www.goethe-museum.com](http://www.goethe-museum.com)

### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571  
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)

### Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum



Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.  
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, [www.duesseldorf.de/hetjens-museum](http://www.duesseldorf.de/hetjens-museum)

### Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020  
Di. – Fr. 14 – 18, Sa. + So. / Feiertage 11 – 17 Uhr  
[www.kreismuseumzons.de](http://www.kreismuseumzons.de)

### KIT – Kunst im Tunnel



Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag  
bei freiem Eintritt, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)

### Kunsthalle Düsseldorf



Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96243  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat  
11 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt  
[www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)

## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstpalast und Glasmuseum Henrich



Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, [www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen



#### K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen



#### K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, [www.kunstverein-duesseldorf.de](http://www.kunstverein-duesseldorf.de)

### Langen Foundation, Neuss



Raketensstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de)

### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205  
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette](http://www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette)

### Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September  
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr  
[www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)

### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-26690, Di. – Do.  
11 – 18 Uhr, Fr. 11 – 21 Uhr, Sa. 10 – 21 Uhr, So. / Feiertage 10 – 18 Uhr  
[www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

### SchiffahrtMuseum im SchloßTurm



Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,  
Di. – So. 11 – 18 Uhr

### Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520  
Fr. – So. 11 – 18 Uhr, [www.thomas-schuetzte-stiftung.de](http://www.thomas-schuetzte-stiftung.de)

### Stadtmuseum



Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170  
Di. – So. 11 – 17 Uhr, [www.duesseldorf.de/stadtmuseum](http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum)

### Stiftung Ernst Schneider



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann



Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797  
Di. – So. 10 – 18 Uhr, [www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)

## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr  
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-93832, 1.11. – 31.3.: Di. – So. 11 – 17 Uhr, 1.4. – 31.10.:  
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. + So. 11 – 18 Uhr, [www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)



### Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr  
[www.duesseldorf.de/theatermuseum](http://www.duesseldorf.de/theatermuseum)



weitere Ausstellungsinstitute

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818  
Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461  
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, [www.bbk-kunstforum.de](http://www.bbk-kunstforum.de)

### Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910  
Mo. – Fr. 10 – 20 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr, [www.g-h-h.de](http://www.g-h-h.de)

### Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr  
Fr. 8 – 13 Uhr, [www.aknw.de](http://www.aknw.de)

### Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345  
[www.hdu.hhu.de](http://www.hdu.hhu.de)

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf  
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

### imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr  
[www.imaionline.de](http://www.imaionline.de)

### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790  
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr  
[www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)



### Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840  
So. 11 – 18 Uhr, [www.jsc.art](http://www.jsc.art)



## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130  
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, [www.kaistrasse10.de](http://www.kaistrasse10.de)

### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488  
Di. – So. 15 – 19 Uhr, [www.kultur-bahnhof-eller.de](http://www.kultur-bahnhof-eller.de)

### Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz, 40489 Düsseldorf, Tel. 02255 222879  
Sa. + So. 14 – 18 Uhr

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471  
[www.malkasten.org](http://www.malkasten.org)

### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr  
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, [www.museum-kaiserswerth.de](http://www.museum-kaiserswerth.de)

### Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960  
Di. + Mi. 11 – 19 Uhr, Do. + Fr. 11 – 16 Uhr, [www.polnisches-institut.de](http://www.polnisches-institut.de)

### Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721  
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, [www.philara.de](http://www.philara.de)

### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf  
Tel. 0211 89 93547/48, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900  
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

### ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977  
Do. 15 – 18, So. 12 – 18, [www.zerofoundation.de](http://www.zerofoundation.de)

## Führungen

### Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223  
nach Vereinbarung

### Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157  
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr  
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

### BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

### Clemens-Sels-Museum, Neuss Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss

Tel. 02131 904141

### Filmuseum

Tel. 0211 89-92232  
Führung durch die Dauerausstellung:  
jeden 1. Mi. 18.30 Uhr  
tel. Voranmeldung erbeten

### Goethe-Museum

Tel. 0211 89-96262, So. 11 Uhr

### Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

### Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, alle 14 Tage  
So. 12 + 15 Uhr, Informationen:  
www.julia-stoschekcollection.net/  
besuch/fuehrungen.html  
Sonderführungen außerhalb  
der Öffnungszeiten:  
besuch@julia-stoschek-collection.net

### KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 89-96243, So. 13.30 Uhr

### Kunstpalast

Tel. 0211 56642160 oder  
bildung@smkp.de, das vollständige  
Programm ist zu finden unter  
www.kunstpalast.de

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204  
service@kunstsammlung.de  
www.kunstsammlung.de  
Mi. 13 – 13.30 Uhr, Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
So. 15 – 16 Uhr, Anmeldung erforderlich

### Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010, jeden 1. So. 15 Uhr

### Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205  
jeden 4. So. 15 Uhr

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678  
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr  
vermittlung@nrw-forum.de,  
www.nrw-forum.de/vermittlung

### Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723  
fuehrungen@philara.de  
Mo. 14 + 16 Uhr, Fr. 14 + 16 Uhr,  
Sa. 14 + 16 Uhr, So. 12 + 15 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)

### SchiffahrtMuseum

Tel. 0211 89-94195, So. 15 Uhr

### Skulpturenhalle |

**Thomas Schütte Stiftung**  
Führungen von Gruppen und  
außerhalb der Öffnungszeiten:  
mail@thomas-schuette-stiftung.de

### Stadtmuseum

Tel. 0211 89-96170, jeden 3. So. des  
Monats, 15.30 Uhr, Führung durch die  
Sonderausstellung: jeden 1. So. des  
Monats, 15 Uhr

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So. im  
Monat (außer Dezember und Januar):  
11 Uhr, Museum Insel Hombroich  
Treffpunkt: Kassenhaus des Museums  
Raketstation Hombroich: 13 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz der Langen  
Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979724  
fuehrung@neanderthal.de

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/  
de/Kulturpedagogik/625/offene-  
fuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html)

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, Museum Corps  
de Logis: jeden 4. Sa. im Monat,  
15.15 Uhr: Handpuppenführung für  
Kinder ab 4 Jahren, Sa. + So. 15.15  
Uhr, „Verborgene Räume“, Di. – Sa. 15  
Uhr, So. 13.30 Uhr und 15 Uhr: Guided  
Palace Tour (Führung in englischer  
Sprache); Schlosspark Benrath: Mi. +  
Do. 12 Uhr „Gärten rund um das Corps  
de Logis“. Das vollständige Programm  
der Führungen durch die Museen und  
den Park kann unter [besucherservice@  
schloss-benrath.de](mailto:besucherservice@schloss-benrath.de) angefordert werden.

### Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat, 15.30 Uhr

### Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im  
Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den  
Führungsangeboten erhalten Sie in den  
Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: *Nicole de Lamargé in einem Kleid  
der Cosmocorps-Kollektion von Pierre  
Cardin*, 1967, Wolle, Peter Knapp,  
© Peter Knapp, Foto: Peter Knapp  
S. 4: © Aurel Dahlgrün  
S. 5: Kunstpalast, Düsseldorf  
© Otto Piene/VG Bild-Kunst,  
Bonn, 2019  
S. 6: Estate Norbert Tadeusz/  
Petra Lemmerz, © Norbert Tadeusz/  
VG Bild-Kunst, Bonn, 2019  
Foto: Christoph Münstermann,  
Düsseldorf  
S. 7: Albertinum | Galerie Neue  
Meister, Staatliche Kunstsammlungen  
Dresden, © Wolfgang Matheuer/  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: bpk/  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden/  
Elke Estel/Hans-Peter Klut  
S. 8: © Archives Pierre Cardin  
S. 9: Kunstpalast, Sammlung Hanck,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 10: Munchmuseet, Oslo  
S. 11: © Banu Cennetoğlu  
S. 12: Courtesy Galerie EIGEN + ART  
Leipzig/Berlin und Pace Gallery  
Foto: Julija Stankeviciene,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 16: © Martin Parr/Magnum Photos  
S. 16: © NRW-Forum Düsseldorf,  
New Scenario  
S. 18: © Bieke Depoorter/  
Magnum Photos  
S. 20: © Kunstpalast Düsseldorf -  
Glasmuseum Hentrich, Foto: Stefan  
Arendt, Düsseldorf  
S. 20: © Kunstpalast Düsseldorf -  
Glasmuseum Hentrich, Foto:  
Kunstpalast  
S. 21: Galerie Röbbig, München  
S. 23: Foto: Theater der Klänge  
S. 24: Foto: Julius Söhn, Stadtarchiv  
Düsseldorf, 5\_8\_0\_026-660-002  
S. 24: Foto: Gartenfriedhofsamt,  
Stadtarchiv Düsseldorf,  
5\_8\_0\_037-340-003  
S. 26: Foto: Jürgen Schmidt  
S. 30: Sammlung Steinheim Institut  
S. 31: Sammlung Mahn- und  
Gedenkstätte Düsseldorf  
S. 32: © Thomas Koester,  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 33: © Nikolaus Rode  
S. 33: © Artjom Uffelmann  
S. 34: Foto: Melanie Stegemann/  
ZERO foundation  
S. 36: Courtesy Marzena Nowak und  
Gregor Podnar, Berlin  
S. 36: Courtesy Thomas Musehold und  
Kunst & Denker Contemporary  
S. 37: © Alex MacLean  
S. 40: © Ivo Faber,  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 42: Foto: Hans Otto Mayer

S. 43: Clemens Sels Museum Neuss,  
Foto: Jörg Schanze, Düsseldorf,  
© Succession H. Matisse/  
VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 43: Sammlung Rubinstein-Horowitz  
Foto: Carsten Giese, Köln  
S. 44: Andrea Pozzi/IGPOTY

**Anschrift der Redaktion:**  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind  
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich  
und liegt an zahlreichen Stellen,  
u.a. in den Museen und in den  
Touristinformationen, zur Mitnahme  
aus. Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: Juli 2019 –  
Änderungen vorbehalten

## Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

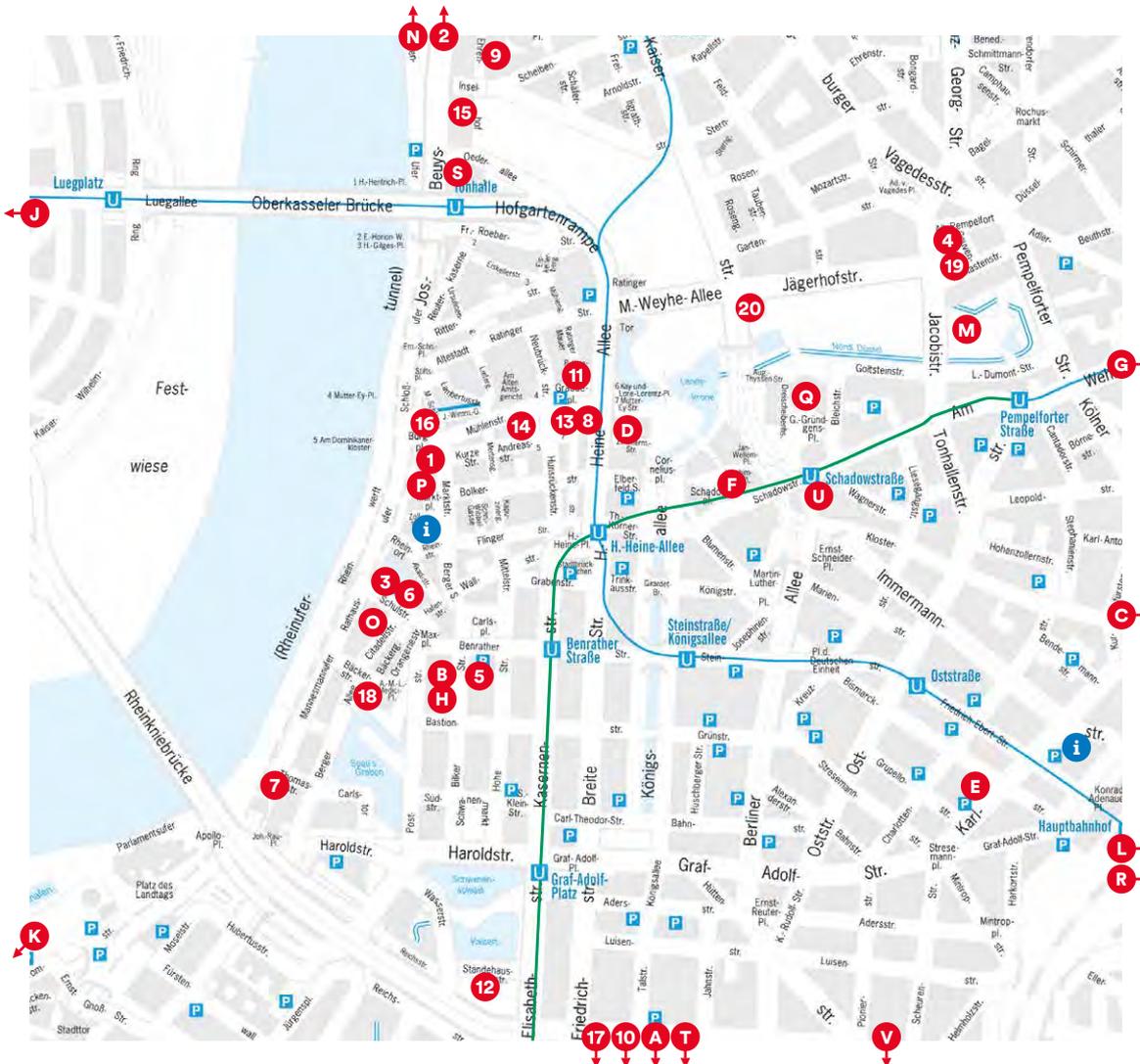
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 SchifffahrtMuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Universität
- G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H Institut français
- J Julia Stoschek Collection
- K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
- L Kultur Bahnhof Eller
- M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- O Polnisches Institut
- P Rathaus
- Q Schauspielhaus Düsseldorf
- R Stadtbüchereien Düsseldorf
- S Tonhalle
- T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- U Kunst in der Wehrhahnlinie [www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de](http://www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de)
- V ZERO foundation



**i Tourist-Informationen:**  
 Marktplatz 6  
 40213 Düsseldorf  
 Immermannstraße 65b  
 40210 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt  
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

**Verantwortlich**

Dr. Petra Winkelmann

**Redaktion**

Dr. Petra Winkelmann

**Gestaltung**

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**

VII/19-24.